



Inhalte der Fortbildung:

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (themenzentrierte Interaktion, systemische Ansätze) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an.

Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1:

Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/ der Auszubildenden (2 Tage)

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Kompetenzen:

Die Teilnehmenden

- kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- kennen die Bedeutung der ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und verfügen über Methoden, das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent.

Modul 2:

Kommunikation und Gesprächsführung (3 Tage)

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation
- Gesprächstechniken



Organisatorisches:

Die Fortbildung umfasst acht Fortbildungstage mit insgesamt drei Modulen und zwei halbe Supervisionstage.

Mit einem Abschlusskolloquium beenden die Teilnehmenden die Qualifikation zur Praxisanleitung. Das Kolloquium besteht aus einer Gruppenpräsentation eines vertieften und erweiterten Lerninhalts der Ausbildung.

Abschluss:

Nach Abschluss der Fortbildung (d.h. 90% Anwesenheit und erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium) erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Modul 3:

Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Theorie-Praxis-Verzahnung: Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen
- Kolloquium

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in der Kindertageseinrichtung

Weiterqualifizierung für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen oder Jugendhilfeeinrichtungen, die Mitarbeitende in Ausbildung anleiten.

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an der Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die Fortbildung basiert auf dem **Curriculum für Praxisanleitung**, das gemeinsam von den Katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Teilnahmevoraussetzung:

Berufsabschluss im Berufsfeld Sozialpädagogik (z. B. Erzieher/-in, Heilpädagoge/-in, Jugend- und Heimerzieher/-in).
Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung.

Termine

PAL 2026/2027 - 2

Do, 25.02.27 - Fr, 26.02.27 Modul 1

Mi, 17.03.27 - Fr, 19.03.27 Modul 2

Mi, 14.03.27 - Fr, 16.03.27 Modul 3
mit Kolloquium

Supervision:

Zwei halbe Supervisionstage in Kleingruppen (3 Unterrichtsstunden).

Termine werden mit der Kleingruppe vereinbart.

Unterrichtszeiten:

In den Modulen jeweils von 8.30 bis 16.00 Uhr mit einer Mittagspause.

Anmeldung:

Über unsere Homepage oder postalisch

Erzdiözese Freiburg
Kath. Fachschule für Sozialpädagogik
Sancta Maria
Hochstraße 6
76646 Bruchsal
Tel.: 07251 / 93250
info@fsp-sanctamaria.de
www.fsp-sanctamaria.de



mit folgenden Unterlagen:

- Anmeldeformular (siehe Homepage)
- tabellarischer Lebenslauf
- Kopie der staatlichen Anerkennung
- Nachweis über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung.

Kosten:

600,00 €

Darin enthalten sind alle Unterlagen, die Supervisionstage und der Abschluss.

Heute anleiten. Morgen begeistern.



Fortbildung für
Praxisanleiterinnen/
Praxisanleiter

Weiterqualifizierung für
Pädagogische Fachkräfte, die
angehende Erzieherinnen und Erzieher
in deren Ausbildung begleiten